

---

## Scheinwerfer-Tuning für Wohnmobile: Mehr Licht!

Von Michael Kirchberger

Das waren wahrlich trübe Aussichten: Bis vor Kurzem funzelte der Fiat Ducato und seine baugleichen Schwestermodelle Citroen Jumper und Peugeot Boxer ausschließlich mit völlig veraltetem Halogen-Lampen durch die Nacht. Klar, was in erster Linie Nutzfahrzeug sein will, muss sich nicht den neuesten Tendenzen hingeben und vor allem eines sein: billig. Aber die nicht zu unterschätzende weil kaufkräftige Kundschaft, die sich Ducato, Jumper oder Boxer als Basisfahrzeug für ihr Reisemobil auserkoren haben (oder die herstellerbedingte Zwangspaarung zwischen Überbau und Basis einfach in Kauf genommen hat), nimmt diesen Umstand nicht klaglos hin. Zwar gibt es nach der jüngsten Modellpflege die Camper-Mobile auch mit zeitgemäßem LED-Licht, das aber ist in aller Regel nur gegen hohen Aufpreis zu haben.

Wer ein älteres Modell dieser Baureihen oder auch ein anderes Basisfahrzeug wie den Ford Transit oder den Mercedes Sprinter fährt, kann die Lichtausbeute jedoch für kleines Geld und mit wenig Aufwand deutlich steigern. Die Zulieferindustrie hat für diese Typen LED-Lampen entwickelt, der Leuchtmittelhersteller Osram hat sie unter dem Namen Night Breaker auf den Markt gebracht und bietet das zweier Set H7 LED für kaum mehr als 100 Euro an. Der Austausch ist dank der präzisen Anleitung in Eigenleistung möglich. Ob das passende Birnenpaar (H4 oder H7) für das eigene Automodell erhältlich ist, zeigt die Kompatibilitätsliste von Osram.

Hier finden sich zudem Hinweise, wie anspruchsvoll die Umrüstung ist und ob gegebenenfalls eine Werkstatt damit beauftragt werden sollte. Dies wird aufgrund des komplexen Scheinwerferaufbaus etwa für das Audi A4 Cabriolet, die Mercedes A-Klasse oder auch manche Golf-Versionen empfohlen. Bei den Transportern wie Fiat Ducato (oder baugleiche), Ford Transit und Mercedes Sprinter oder auch VW T3, T5 T6.1 ist der Wechsel unkritisch und auch vom Laien zu bewerkstelligen.

Das Ergebnis überzeugt. Die kaltweiße Leuchtkegel der LED-Lampen erinnert mit 6000 Grad Kelvin an Tageslicht und liefert bis zu 220 Prozent mehr Helligkeit. Auffallend sind die scharfen Abrisse der ausgeleuchteten Fläche und die wesentlich kontrastreichere Erkennbarkeit von Hindernissen oder anderen, unbeleuchteten Verkehrsteilnehmern. Der alte Werbespruch des Herstellers „hell wie der lichte Tag“ bewahrheitet sich eindrucksvoll.

Als Lebensdauer nennt Osram bis zu 2500 Stunden, das ist etwa fünfmal soviel wie eine herkömmliche Halogen-Lampe hält. Mit einer Leistungsaufnahme von 19 Watt ist das LED-Stäbchen zudem genügsamer als die konventionellen Kollegen, gerade bei Wohnmobilen ein gerne mitgenommener Vorteil. Die hohe Leuchtkraft schränkt allerdings den Gebrauch ein, die H7-LED-Lampen dürfen nur die Funktion des Abblendlichts übernehmen, beim Fernlicht bleibt alles wie bisher. Ihre allgemeine Straßenzulassung haben sie jedoch in allen relevanten Ländern Europas.

Von Bedeutung ist auch die eigene Kenntlichkeit bei Nachtfahrten. Ohne dass der entgegenkommende Verkehr geblendet wird, sieht er das mit LED-Leuchtmitteln bestückte Fahrzeug wesentlich früher. Die Verkehrssicherheit und nicht zuletzt der Komfort des Chauffeurs gewinnen gleichermaßen. (aum/Michael Kirchberger)

---

## Bilder zum Artikel



Vergleich zwischen Osrams LED-Nachrüst-Set "Night Breaker" und konventionellem Halogenlicht.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Osram



Vergleich zwischen Osrams LED-Nachrüst-Set "Night Breaker" und konventionellem Halogenlicht.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Osram



Vergleich zwischen Osrams LED-Nachrüst-Set "Night Breaker" und konventionellem Halogenlicht.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Osram



LED-Nachrüst-Set für Wohnmobile von Osram.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger



LED-Nachrüst-Set für Wohnmobile von Osram.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger



LED-Nachrüst-Set für Wohnmobile von Osram.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger

---